48. Jahresbericht des schweizerischen Frauenhilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **57 (1920)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

48. Jahresbericht

des schweizerischen Frauenhilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

1. Marienverein Luzern.

Dank der Opferwilligkeit der Marienkinder und Dank dem Wohlwollen von Gönnern und Gönnerinnen konnten auf letzte Weihnachten wieder einige Missionsstationen beschenkt werden. Wollishofen erhielt 47 Gaben, Riehen 36, Schwanden 75, Uster 52, Richterswil 47, Hinwil 41, Kollbrunn 63, Wetzikon 53, Oberwinterthur 57, Lenzburg 43. Daneben wurden wie üblich die Kinderasyle des Müttervereins und des Vinzenzvereins beschenkt. — Von der löbl. Frauenbruderschaft bekamen wir die schöne Summe von Fr. 90.—. Hiefür sei ihr und allen andern Spendern und Spenderinnen der aufrichtigste Dank ausgesprochen. Eine besondere Genugtuung möge ihnen aber der Dank der armen Diasporakinder sein. „Empfangen Sie meinenherzlichsten Dank für Ihre reichhaltige Weihnachtsbescherung, wodurch es uns ermöglicht war, in manch arme und kinderreiche Familie Freude zu bringen.“ So und ähnlich lauten die Dankschreiben der Seelsorger aus der Diaspora. Und dieser Dank und das erhebende Bewußtsein, Freude zu bereiten und zugleich ein Apostolat zu üben, möge die Mitglieder des Vereins und alle Wohltäter aneifern, auch fernerhin für das schöne Werk zu opfern und zu arbeiten.

Gesuche richten die Pfarrer am besten direkt an die Präsidentin: Frl. Elise Segesser, Propstei, Luzern.

Katechet **A. Hartmann**, Präses.

2. Hilfsverein Zug.

Das Wort des Herrn: „Lasset die Kleinen zu mir kommen und wehret es ihnen nicht, denn für solche ist das Himmelreich“ (Mat. 19, 14) trägt heutigen Tages reichere Segensfrucht denn je. Gott sei Dank! Auch in unserem Vereine hat man es vernommen und beherzigt. Vor einigen Jahren mußten wir fürchten, daß das Bäumchen allmählig verkümmern und am Ende gar absterben werde. Die gütige Vorsehung hat es am Leben erhalten und im

Berichtsjahre wieder so reiche Früchte tragen lassen, wie in den vorausgehenden Jahren. Es konnten an die armen Kinder der Diaspora wieder 813 Gaben unter den Weihnachtsbaum gelegt werden, deren Kaufwert auf mehr als Fr. 1000 zu schätzen sein wird: 144 Stücke wanderten nach Oerlikon, 92 nach Liestal, 88 nach Wald, 71 nach Schuls, 55 nach Hombrechtikon, 53 nach Ardez, 50 nach Männedorf, 50 nach Brugg, 44 nach Zernez, 44 nach Martinsbruck, 43 nach Affoltern, 42 nach Aarau und 37 nach Speicher.

Von zahlreichen Wohltäterinnen gingen dem Vereine wertvolle Gaben ein; darunter seien vor allem das Kloster Frauental und das löbl. Institut Menzingen dankbar erwähnt. Das schöne Lokal im Hause des hochw. Herrn Abbé Bossard blieb uns glücklicherweise erhalten — ein Umstand, der zum glücklichen Erfolg wesentlich beitrug. Obwohl von Arbeit stark belastet, fand hochw. Herr Pfarr-Resignat A. Hausheer dennoch Zeit, den Verein mehrfach mit seinem Besuche und ermunternden Worte zu erfreuen. Die Vereinsmitglieder danken dem gütigen Gott für seinen Segen; wir unsererseits empfehlen sie dem dankbaren Gebete der beschenkten Diasporakinder.

C. Müller, Prof.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Vereinte Tätigkeit und Opfersinn ermöglichten uns auch in diesem Jahre 1919/20, die unserer Unterstützung zugewiesenen Missionsstationen mit folgenden Gaben zu erfreuen: 83 Knabenhemden, 78 Mädchenhemden, 25 Schürzen, 60 Unterröcke, 57 Unterhosen, 9 Knabenschürzen, 3 Häubchen, 1 Jaquette, 3 Schärpen, 1 Pelzstoß, 8 Gebetbücher, 8 Rosenkränze, 8 Kleider, 6 Sweater. Die Gegenstände wurden an die bisherigen Stationen Langnau, Horgen, Thalwil, Wädenswil, Rüti und Adliswil verteilt.

Allen, die im Berichtsjahre für unsern Verein tätig gewesen sind, möge es der lb. Gott lohnen.

Die Sekretärin: **Frau Reichlin-Bettschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Auf Weihnachten erfreute unser Verein arme Diaspora-Kinder mit 396 fertigen Kleidungsstücken. 185 Stücke fanden den Weg nach Birsfelden, 103 nach Hinwil, 82 nach Grenchen in die St. Josefsanstalt und 26 zu armen Kindern hiesigen Ortes und Umgebung.

Allen Wohltätern und fleißigen Mitarbeiterinnen, welche

diese Weihnachtsbescherung ermöglichten, innigen Dank und ein herzliches „Vergelts Gott".

Der Vorstand.

5. Dagmersellen.

Mütterverein und Frauenbund ließen auf Weihnachten armen Kindern der Missionsstation Allschwil 70 Fr. an baar und einige praktische Kleidungsstücke zukommen. Herzliches „Vergelts Gott" den gütigen Spendern!

Das Pfarramt.

6. Stans.

Durch reges Missionsleben konnten wir auch dies Jahr wiederum nach Landquart 110, nach Pardisla 85, nach Thusis-Cazis 100 Weihnachtsgaben senden.

Den edlen Wohltätern und allen, die durch Arbeit diese Gaben ermöglichten, innigen Dank und Gottes Lohn.

Jungfrauen-Kongregation.

7. Marienverein Sursee.

Unser Verein hatte auf Weihnachten 1920 viele schöne Gaben zu verteilen, die wir dem Kinderasyl Maria Zell in Sursee und den beiden Missionsstationen Biel und Rheinfelden schenkten. Es waren total 153 Stück Kleidungsstücke; der Stoff wurde größtenteils aus der Vereinskasse bezahlt und von den Mitgliedern verarbeitet. Möge das lb. Christkindlein allen edlen Wohltäterinnen ihre Mühe tausendfach belohnen.

Per Marienverein: **J. Beck.**

8. Institut S. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder unseres Instituts hatten die Freude, auf Weihnachten wieder die Pfarreien Bülach und Dübendorf zu beschenken. Nach Bülach wurden 144, nach Dübendorf 71 Kleidungsstücke geschickt.

9. Jungfrauen-Bruderschaft Luzern.

Dieses Jahr wurden 123 fertige Kleidungsstücke, 27½ Meter Stoff und einige andere Gaben an die Missionsstationen Wülflingen, Töß und Grafstall-Kempttal verteilt.

Die Vorsteherin.

10. Willisau.

Der III. Orden ließ auf Weihnachten 70 Fr. an die Diasporagemeinde Zofingen (Aargau) abgehen.

Petermann Nikodem., Vikar und III. Ord.-Präfekt.

11. Ruswil.

Die marianische Jungfrauen-Kongregation Ruswil hat es sich nicht nehmen lassen, auf Weihnachten die armen Kinder von Katholisch-Sissach mit schönen Gaben zu erfreuen.

Möge der Geber alles Guten es allen Marienkindern mit seinem reichlichen Segen lohnen.

Das Pfarramt.

12. Hilfsverein Altdorf.

Gabenzahl im gesamten 198 Stück, mit denen die armen Schulkinder der Gemeinden Pfungen, Küßnacht (Kt. Zürich) und Urnerboden erfreut wurden.

Frau Ing. Epp-Meyer, Präsid. d. Hilfsvereins.

13. Paramenten-Verein Baden.

Unser Verein hat, wie bis anhin, auf Weihnachten wieder Stoffe für Wäsche nach Bauma und Menziken gesandt. Wir gaben gerne, was wir konnten.

M. Herzog, Präs.

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Das Interesse unserer Zöglinge für die Inländische Mission betätigte sich auch dieses Jahr. Mit ihrer freudigen Beihilfe konnten auf Weihnachten wieder ein paar hundert nützliche und angenehme Gegenstände an verschiedene Gemeinden der Diaspora gesandt werden.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

15. Marianische Jungfrauen-Kongregation Goßau.

Auf Weihnachten haben unsere Mitglieder die armen Kinder von Herisau und Urnäsch mit verschiedenen Kleidungsstücken beschenkt. Den edlen Spenderinnen Gottes Lohn!

Der Vorstand.

16. Rorschach.

Eine sehr schön verlaufene Verlosungsfeier der Petrus Claver Sodalität und der Kongregation brachte uns eine erhebliche Zu-

nahme der Kasse, so daß wir wieder mehr zu leisten vermögen und den uns zugewiesenen Stationen 90 Wäschestücke senden konnten. Zirka 40 Stücke gingen noch an die Kapuziner-Mission ab.

Per Missionssektion: **E. Willwoll.**

17. Buttisholz.

Der dritte Orden und der Marienverein von Buttisholz haben auch dieses Jahr wieder die Missionsstation Hausen mit Weihnachtsgeschenken bedacht.

B. Schnarwiler, Pfarrer.

18. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen.

Die Opferspenden unserer Mitglieder und das Legat einer unserer lb. Verstorbenen ermöglichten es uns wieder, trotz der Teuerung, in ungekürzter Weise die 3 bisher beschenkten Missionsstationen auch auf Weihnachten 1920 mit Gaben zu versehen. Es wurden Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen mit zusammen 209 größern und kleinern Kleidungsstücken bedacht, ferner wie üblich 3 arme st. gallische Gemeinden zusammen mit 100 Gaben. Alles im Werte von zirka Fr. 600.—.

Die Präfektin.

19. Jungfrauenkongregation Sarnen.

Die Kinder in Heiden, Kt. Appenzell, sind durch unsere Jungfrauenkongregation im Jahre 1920 wieder beschenkt worden. — Die Gaben, welche auf Weihnachten dorthin abgeschickt worden sind, waren folgende: 23 Knabenhemden, 23 Mädchenhemden, 15 Paar Strümpfe, 16 Paar Hosen, 10 Schürzen, 1 Unterröckchen, 1 Paar Finken, 20 Kalenderchen, 5 Nastücher, 1 Hut, 1 Tasche, 6 Paar Hanteli. Gott segne diese bescheidenen Gaben und ihre Empfänger! Der göttliche Kinderfreund möge aber auch alles reichlich vergelten, was mit bestem Willen seinen Lieblingen Gutes getan worden ist!

M. Britschgi, Pfarrer.

20. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

185 warme, nützliche Kleidungsstücke erstanden auf Weihnachten, wieder aus dem Opfersinn und der Nächstenliebe unserer Kinderfreundinnen. Davon konnten den Diasporagemeinden Brugg und Bauma 35 und der Erziehungsanstalt Hagendorn 35 Stück verabfolgt werden.

Der Vorstand.

21. Kath. Frauenbund und Müttervereln Neuenkirch.

Die armen Diaspora-Kinder von Allschwil erhielten auch dieses Jahr wieder von wohltätigen Frauen und Müttern unserer Gemeinde ihr Weihnachtsgeschenk. 100 Fr. in bar und dazu noch ein Paket Kleidungsstücke konnten verabfolgt werden. Möge Gott es durch seinen Segen den gütigen Spendern vergelten!

Das Pfarramt.

22. Jungfrauen-Kongregation Lichtensteig.

Laut Stationsbericht von Wetzikon haben die kathol. Jungfrauen von Lichtensteig die armen Kinder von Wetzikon mit nützlichen Weihnachtsgaben beschenkt. Der göttliche Kinderfreund möge es den edlen Seelen reichlich vergelten! Es freut uns sehr, daß nun auch das freundliche Lichtensteig am Kinderhilfswerke für arme Diasporakinder teilnimmt. Wir hoffen auch in Zukunft auf die Mithilfe der wohltätigen Toggenburgerinnen.

Die Redaktion.